



An die Stadt Holzminden
Herrn Bürgermeister Daul

26. Juni 2020

Sehr geehrter Herr Daul,
ich bitte Sie folgenden Fraktionsantrag von Bündnis'90/Die Grünen auf die Tagesordnung der nächsten Ratssitzung zu nehmen:

Resolutionsantrag zur Weserversalzung

Der Rat beschließt:

Die Stadt Holzminden wendet sich zum Schutz unserer Weser entschieden gegen den aktuellen Antrag des Kaliunternehmens K+S für eine höhere Salzeinleitung in die Werra und damit in die Weser.

Das Unternehmen K+S wird aufgefordert, nicht mehr wie in der Vergangenheit Salzlauge in die Werra und die Weser einzuleiten, sondern seine Produktionsabfälle ordnungsgemäß zu entsorgen.

Im Landkreis Holzminden sind Fischerei, Landwirtschaft, Tourismus, Naturschutz, Wasserversorgung, Gesundheit und Schifffahrt von der seit Jahrzehnten hohen Salzeinleitung negativ betroffen.

Um die EU-Wasserrahmenrichtlinie einzuhalten und unsere Weser endlich wieder in einen guten ökologischen Zustand zu versetzen, hatten am 18.3.2016 alle Länder der Flussgebietsgemeinschaft Weser neue Grenzwerte und eine deutlich verringerte Salzeinleitung ab 2021 beschlossen und gegenüber der EU für verbindlich erklärt.

Vom Land Niedersachsen wurde eine neue Messstelle in Boffzen hinter der hessischen Landesgrenze eingerichtet und neue Zielwerte für die Messstelle Boffzen festgelegt: Für Chlorid 395 mg/l bis 2021 und 295 mg/l bis 2027, für Magnesium 55 mg/l bis 2021 und 30 mg/l bis 2027 und für Kalium 35 mg/l bis 2021 und 20 mg/l bis 2027 jeweils gemessen als 90-Perzentil.

Mit einer Genehmigung des Antrags des Unternehmens K+S durch das Regierungspräsidium in Kassel würde diese gemeinsame Vereinbarung der Weserländer gebrochen und auch unsere Weser dauerhaft deutlich mehr Salzabfälle enthalten als vorgesehen.

Der Rat der Stadt Holzminden wird sich daher den Stellungnahmen der Weserkommunen, Fischerei- und Umweltverbänden gegen den aktuellen Antrag anschließen und auch das Land Niedersachsen auffordern, für die Einhaltung der 2016 beschlossenen Vereinbarungen für eine saubere Weser gegenüber Hessen einzutreten.

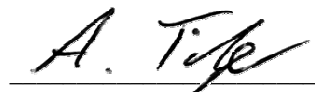
Begründung:

Wie Presseberichte und die Amtliche Bekanntmachung der Stadt Holzminden im TAH zeigen, will das Unternehmen K+S aus wirtschaftlichen Gründen wieder mehr Salzabfälle in die Werra einleiten als im Jahr 2016 auf der Umweltministerkonferenz der Weseranrainer einstimmig vereinbart.

Das würde die Bemühungen der Weseranrainer der letzten Jahre für eine Verbesserung der ökologischen Situation an unserer Weser zunichtemachen.

Zum Schutz unserer Weser sollte sich auch die Stadt Holzminden gegenüber dem Regierungspräsidium Kassel negativ zum dortigen Antrag aussprechen. Dies soll unterstützend zur beschlossenen Resolution des Kreistages des Landkreis Holzminden vom 25.05.2020 erfolgen.

Für die Fraktion:



Alexander Titze
Fraktionsvorsitzender